

Jean-Pierre Jouglu, UNADFI

Verantwortlicher für den Universitätslehrgang „Sektiererische Vereinnahmung“ an der medizinischen Fakultät von Paris Descartes

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Ausschusses der FECRIS

Sekten und der Prozess der Radikalisierung, eine zu diskutierende Frage.

FECRIS fasst seit 1994 Vereinigungen zusammen, die sich mit dem Sekten-Phänomen befassen.

Schon lange bevor die Terroraktionen der demokratischen Welt bewusst werden ließen, dass der Eintritt junger Menschen in die Bewegung dieses „Radikalismus“ auf Wegen geschieht, die viele Gemeinsamkeiten mit der sektiererischen Vereinnahmung haben, wussten hier unsere Vereinigungen zur Hilfe für Opfer von Sekten, dass der gewaltsame islamische Radikalismus gemeinsam mit den Sekten zu sehen ist.

Diesen ganzen Tag lang sprechen Experten darüber, was die Beweggründe sein könnten, die zu einer Radikalisierung führen. Historische, wirtschaftliche, soziale, soziologische, manchmal selbstmörderische Ursachen, auch scheußliche.

Andere werden die Antworten darlegen, die die betreffenden Regierungen rings um die Vorbeugung gegen die Radikalisierung beizutragen versuchen und sich dabei verständlicher Weise auf Bestrafung und auf Versuche der „Entradikalisierung“ gründen.

Einige entwickeln die psychologische Dimension der Vereinnahmung, die das Herz der Debatte ist, die wir seit Jahrzehnten über Sekten führen. Psychologische Vereinnahmung, jetzt gut bekannt, die sich allmählich entwickelt. schleichend, ohne offensichtliche Gewalt, nach einem Prozess, den die Klinik aktualisiert hat und den die Sekten in Abrede stellen.

Der französische Gesetzgeber verwendet, was die Sekten betrifft, den Begriff Unterwerfung, das heißt die Versetzung in einen Zustand der Unterwerfung, der Dienstbarkeit, im Rahmen einer speziellen Straftat, jener „des Missbrauchs der Schwäche von Personen, die in einen Zustand der Unterwerfung gebracht wurden“, die seit dem Jahr 2001 in etwa dreißig Verfahren angewendet wurde.

Meinerseits, der ich diese Tagung eröffne, würde ich versuchen, einen Standpunkt zu erklären, der diese verschiedenen Ansätze zusammenfasst und sie in eine besondere Perspektive eingliedert, die eines Projektes, das von jeder sektiererischen oder radikalisierten Gruppe getragen wird: die Macht über den einzelnen Anhänger und darüber hinaus, in einem wahnsinnigen Vorhaben, über die ganze Menschheit zu ergreifen.

Ich lehre diesen Ansatz in dem einzigen existierenden Universitätslehrgang an der Fakultät für Medizin Paris V René Descartes. Dutzende von ausgebildeten Fachleuten bilden ein Netzwerk von Kompetenzen zur Unterstützung der Opfer von Sekten (und seit zwei Jahren solcher der Radikalisierung) in verschiedenen so vielfältigen Bereichen wie Ärzte, Psychologen und Psychiater, Anwälte, Ermittler, Experten, Geistliche, Soziologen, Pädagogen usw.

Wenn die Vereinnahmung offensichtlich zunächst eine psychologische ist, sofern es den An-

hänger betrifft, so ist die Vereinnahmung auf kollektiver Ebene sowohl im Inneren der Sekte als auch gegenüber dem Rest der Welt von politischer Art in dem Sinn, wo sie die Organisation und die Ausübung der Macht betrifft (Unterwerfung, Beherrschung), zugleich im Schoß der Gruppe und gegenüber der „profanen“ Gesellschaft. Dies ist es, was mich die Begleitung von Opfern seit rund 40 Jahren gelehrt hat.

Wenn diese politische Perspektive, obwohl sie sehr präsent ist, in Mikro-Gruppen, die den Großteil der zeitgenössischen Sekte darstellen, sicherlich nicht sehr gut erkennbar ist, so ist sie es offensichtlich in den Schriften von multinationalen Sekten (auf der Ebene der Lehre) und sie ist noch sichtbarer im Übergang zum Terrorakt der Aum-Sekte, deren Verwendung von Sarin in der Tokioter U-Bahn das erklärte Ziel hatte, durch einen Terrorakt die Macht des Kaisers zu stürzen.

Aber nach wie vor, unabhängig von der Größe der Sekte und ihrem theoretischen Substrat (Gesundheit, persönliche Entwicklung, Wellness, religiöse Aspiration) ist der Beweggrund der Gruppe, der des Führers und, von einem gewissen Maß Vereinnahmung an, der des Anhängers der Dimension der Macht zuzuschreiben!

Ich wünsche, dass meine Präsentation einerseits erlauben kann, zu verstehen, dass die psychologische Vereinnahmung des Anhängers durch die Struktur von der Type „Sektenstaat“ erfolgt, die die Vereinnahmung prägen wird, und andererseits hoffe ich zeigen zu können, dass es das Projekt des Sektenstaates (oder radikalen Staates) einer Vorherrschaft über den Rest der Welt ist, das den Anhänger motiviert, begeistert und mitreißt. Dieses Projekt stellt das Ideal der Identifikation dar, das den Anhänger und den „radikalisierbaren“ jungen Menschen motiviert. In dieses Projekt schreiben sich die „Mission“ des Anhängers und des jungen Radikalisierten ein. In diesem Projekt bilden sich das Gefühl der Zugehörigkeit und die Sicherheit, einer Elite anzugehören. Im Augenblick des Austritts ist es das Bewusstwerden des Prozesses der Vereinnahmung, verbunden mit der besonderen und archaischen Form der internen Macht, der man sich anschließen musste, damit der ehemalige Anhänger am Ende des Prozesses der Loslösung die Dimension des Bürgers wieder finden kann, die er verloren hatte.

Wenig wichtig ist die vorhandene oder nicht vorhandene religiöse Beziehung der Gruppe, der man angehört. Es ist nicht die Natur des Glaubens, die die Verbindung zur Unterwerfung darstellt. Es wäre ein Fehler, einen Glauben einem anderen Glauben gegenüberzustellen, einen Glauben, der „wahrer“, richtiger wäre als ein anderer. Hier liegt die von allen Sekten (und radikalisierten Gruppen) aufgestellte Falle, die im Vorhinein alle Antworten fertig zum Gebrauch durch den Anhänger und den zukünftigen Anhänger hat.

Allein die Zeugenaussage dessen, der den Prozess der Loslösung beginnt, ermöglicht, zu dieser Dimension des Identifizierungsideals um das utopische Projekt zu führen, weil allein die Zeugenaussage des Ex-Anhängers (und des Radikalisierten) über die esoterische Dimension der Gruppe spricht. Eine Dimension, die dem äußeren Auge verborgen ist. Darin ist die Intervention von Frau Roy wesentlich, die uns das Drama der von der radikalen Gruppe hergestellten Verständigungsschwierigkeiten zwischen Quentin, ihrem Sohn, und den Eltern erleben lässt! Die Zeugenaussage von Sophie, dem Opfer eines diplomierten Psychotherapeuten und Guru, ist Überbringer derselben Lehre für jeden von uns. Ihnen beiden sei dafür gedankt.

Die von den profanen Analytikern (Soziologen, Historiker, Philosophen und andere) entfalten Anstrengungen betreffen ihrerseits die meiste Zeit über nur die exoterische Dimension der Gruppe, die immer trügerische Dimension, weil sie nur „Lockvogelangebot“ für die zukünftigen Rekruten und trügerische Tarnung für die Naivlinge ist.

Zwei Teile: 1 / eine Gruppenstruktur, die die Vereinnahmung ermöglicht. 2 / ein Projekt, das motiviert

1 / eine Gruppenstruktur, die die Vereinnahmung ermöglicht

Dies liegt daran, dass zeitgenössische Sekten ein für demokratische Gesellschaften gefährliches politisches Modell darstellen, über die einzelne Gefährlichkeit für Anhänger und Familien hinaus; diese Gefahr sollte nicht kleingeredet werden, das Studium ihrer Wirkungsweise (in der staatlichen Dimension) sollte von großen Interesse sein.

Eine Reihe von Invarianten kennzeichnet die staatliche Dimension dieser sektiererischen Gruppen:

Ein sektiererisches oder radikales Territorium

Die Sekte geht darauf hinaus, sich rund um ein Territorium zu konstituieren, meistens ein virtuelles; virtuell heißt, es geht über das bloße Symbol hinaus. Das Virtuelle löst eine Form der Realität ab, die oft an der magischen Dimension beteiligt ist und eine echte Alternative für Personen bietet, die in unseren Gesellschaften keine Handlungsmöglichkeit mehr haben, weil diese durch zu große Komplexität oder durch eine Beschlagnahmung dem Bürger die Handlungsfähigkeit entziehen, nach der er legitimerweise strebt.

Dieses gemeinsame phantasierte Territorium der Reinheit, dieses „vibrierende“ Territorium, stellt die erste Komponente der Sekte als staatliche Struktur dar. Es genügt, an die Rolle zu denken, die das Territorium für Daech bei der Konstruktion der Umma, der Gemeinschaft, um das politische Modell spielte, das das Kalifat darstellt. Dieses Gebiet wurde mit Daech, einmalig, geographisch und dadurch mehr als virtuell.

Eine Grenze

Dieses Territorium wird von einer Grenze umgeben, die es erlaubt, das Reine vom Unreinen zu trennen, den Anhänger glauben zu machen, dass er von einer Außenwelt kommt, die voller Verunreinigungen, schlechten Vibrationen und Irrglauben ist, von denen er sich „reinigen“ muss. Unverifizierbare Vorwürfe, die aber den Anhänger in ein andauerndes Schuldgefühl stürzen, erster Schritt zur Vereinnahmung.

Eine feindliche, gefährliche und giftige Außenwelt

Die Darstellung einer Welt außerhalb der Sekte bietet viele Vorteile: Die Registrierung des Anhängers und des Radikalisierten in einer manichäischen Vision, die es erlaubt, ihn in der Funktion eines Kriegers einzustellen. Daraus ergibt sich die Phantasie des Helden und mit einer Mission beauftragten Retters. Die Außenwelt ist die Welt des Bösen, der man misstrauen muss, die aber zerstört werden und dessen Ergebnis im Warten darauf ausgenutzt werden soll.

Die Verschwörungstheorien finden ihre Quelle in der äußeren /inneren Opposition.

Eine Gruppe

Das belagerte Territorium wird die Gemeinschaft willkommen heißen. Und die Gruppe wird den Leiter in seiner Funktion als Leiter durch eine Wirkung gegenseitiger Einflüsse aufbauen.

Ein Guru

Und wie in jeder gesellschaftlichen Gruppe werden sich übliche „Mächte“ rund um die Person des Leiters einfinden: dieser erhebt sich als Gesetzgeber, Chef der Exekutive und Richter.

Der Guru als Gesetzgeber

Er bestimmt die Norm, die Normen der Gruppe: Gesetze, die über jene der äußeren Gesellschaft hinausgehen und die deshalb legitime Übertretungen und Verstöße erlauben, denn sie finden eine Grundlage im übergeordneten Gesetz des Gurus. Jede Sekte hat ihre Scharia und jeder Anhänger findet Zuflucht in diesem Gesetz, das in ihm ein Gefühl eines größeren Unterschiedes erzeugt. Erste Preisgabe einer gewöhnlichen Staatsbürgerschaft, denn es ist nicht die Aufgabe des Anhängers, an der Ausarbeitung der Norm mitzuwirken..

Ein Guru an der Spitze der Exekutive

Diese interne Norm wird sich darin abschwächen, was man als „sektiererische Exekutivgewalt“ bezeichnen kann, ganz wie in einem Rechtsstaaten sich das Gesetz in den regalen Bereichen verkörpert, die die verschiedenen Ministerien bilden: Jede Sekte entfaltet eigene Paradigmen für die verschiedenen Bereiche des täglichen Lebens. So für die Gesundheit, die Wirtschaft und die Finanzen, die Bildung, die Polizei, usw. .

Aber die Sekte geht in den Regalien weiter: sie gibt dem Anhänger (oder dem Radikalisierten) einen Namen und eine neue Verbundenheit auch über die Verwaltung des Personenstandes hinaus, die sie einrichtet. Sie erzeugt auch einen Orwellschen Neusprech, der am elitären Gefühl teilhat, in dem sich der Anhänger einschließt und das dazu beiträgt, seinen kritischen Geist durch eine ständige Besetzung mit einer Art der Übersetzung jedes Augenblicks, die seinen Geist beschäftigen wird , zu schwächen (die Arbeit, die dann Frédéric Tomas vorstellen wird, öffnet die wissenschaftlichen Wege, ausgehend von einer Analyse der Sprache).

Ein Guru, der richtet

Jede Abweichung, begangen durch den Anhänger (und den Radikalisierten) gegen das Gesetz des Gurus wird Gegenstand interner Sanktionen sein, die von Beschuldigung bis zu Strafen gehen, infolge von Interpretationen von der Art des magischen Denkens über gewöhnliche Fakten wie der Sinn, der körperlichen Leiden gegeben wird, die in einer Logik der „falschen induzierten Erinnerungen“ interpretiert wird

Der Guru kombiniert diese drei Kräfte allein in seinen Händen

Diese Kombination der drei klassischen Gewalten in den Händen von nur einem Guru, die für den Anhänger oder den Radikalisierten selbstverständlich ist, ist bedeutungsschwer: in jeder demokratischen Gesellschaft ist die Gewaltenteilung die Bedingung und die Garantie der Freiheit, die dem Bürger zugestanden wird, der an der Ausübung von Gegen-Gewalten teilnimmt.

Weil im Gegensatz dazu der Guru (oder der radikale Leiter) allein die drei Gewalten ausübt, ist er in den Augen des Unterworfenen allmächtig. Diese selbst zugeschriebene absolute Macht wird die Legitimität des Leiters begründen, während sie die Person im Zustand der Unterwerfung jeder Freiheit beraubt. So macht man „glückliche Sklaven“!

Aus dieser Perspektive sollten hegemonialen Ansprüche der Eroberung, deutlich von der Gruppe „islamischer Staat“ und anderen Dschihad-Gruppen ausgedrückt, eine besondere Aufklärung über das politische Modell der Unterwerfung liefern, das auch die Sekte benutzen, obwohl dieses bei ihnen versteckter ist .

So erscheint wieder eine archaische Form der Macht, in der der Bürger zum Unterworfenen wird und in der der Anspruch sich erhebt, politische Macht von Seiten dessen auszuüben, der behauptet, mit einer natürlichen „spirituellen“ Macht ausgestattet zu sein (und dies selbst außerhalb jeder religiösen Dimension).

Diese besondere Struktur erlaubt die Errichtung der Vereinnahmung ohne das Wissen dessen, der ihr unterliegt.

2 / ein Projekt, das motiviert

Das gemeinsame politische Projekt der radikalisierten Gruppen und der Sekten ist die Neuerrichtung einer Wahnvorstellung der Menschheit. Es handelt sich für die Führer dieser Gruppen (und dies gilt für jede Sekte, sei sie auch nur ein Grüppchen, auch wenn dies unsere Logik beleidigt) um nichts anderes als um die Verwirklichung einer echten Utopie politischer Natur: Übernahme der Macht über die Welt durch Destabilisierung der Staaten und Duplizieren des sektiererischen archaischen Modells der Ausübung der Macht über die ganze Menschheit.

Beim Übergang zerfiel die Dimension des Bürgers: es ist die Verletzung der Würde der Person des Anhängers, die die Opfer auszudrücken versuchen, wenn sie um Hilfe bitten, aber ohne wirklich den Prozess zu verstehen, der außerhalb ihrer liegt. Die Mittel, die Macht zu übernehmen, können variieren: in einem Fall „profitiert“ die Gruppe von Naturkatastrophen, die sie in einer apokalyptischen Vision als Beteiligung der Natur an der Vorbereitung der erwarteten politischen Revolution interpretiert (eine Art Noah-Syndrom, worin die Sekte die mythische Arche darstellt), im anderen Fall beschleunigt und konkretisiert der Terrorakt den Prozess der Machtübernahme.

Das Projekt ist dasselbe für die Sekten und für die radikalisierten Gruppen. Nur die Mittel, es zu verwirklichen, unterscheiden sich.

Das Verstehen des Eintritts in eine Sekte oder der Radikalisierung beschränkt sich nicht auf die Beschreibung des psychologischen Prozess der Vereinnahmung. Die Analyse muss vom Ideal der utopischen Natur aus gemacht werden, weil es dieses Ideal ist, das den Anhänger motiviert und ihm die Sicherheit gibt, in der Wahrheit zu sein.

Das archaische politische Modell der Sekten und radikalisierten Gruppen, durch die totalitären Dimensionen des 20. Jahrhunderts dynamisiert, erfährt heute ein Wiederaufleben, als dessen Ursache wir die geringere Lesbarkeit unserer Rechtsstaaten kennen, deren Konturen verblassen.

Sekten wie radikalisierte Gruppen erscheinen dann denen, die von ihnen angezogen werden, wie Lösungen, um in der Gesellschaft zu leben, in ihrer Gesellschaft, die von der realen Welt abgeschnitten ist.

Diese Phänomene der Vereinnahmung enthüllen also die Symptome einer Macht des kranken Rechts.

Unsere Aufgabe ist es zu verstehen, um zu erklären. Verstehen der Ansteckung in Form von Expansion durch Rhizome dieser neuen Form des Totalitarismus. Erklären, um vorzubeugen und zu helfen, wieder aufzubauen.

Möge diese kurze Präsentation Ihnen helfen, sich der verschiedenen Schichten anzunehmen, die in jeder Phase der psychologischen Vereinnahmung den Staat sektiererischer und radikaler Natur bilden.